



PROTOKOLL

über die 31. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 7. Jänner 2025 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
2.Bgm.-Stv. Martin Frick
Gemeindevorstand Dr. Ingrid Kramer-Klett
Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle
Gemeinderat Dipl.BW Anke Müller, Ersatzmitglied für Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Gemeinderat DI.(FH) Markus Beyrer, Ersatzmitglied für Gemeinderat Alexander Trs
Gemeinderat Pascal Winkler
Gemeinderat Christopher Grießer
Gemeinderat Martin Wörle

Abwesende:

Gemeinderat Dr. Christian Pichler, entschuldigt
Gemeinderat Alexander Trs, entschuldigt
Gemeinderat Markus Stampfer, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 07.01.2025
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht des Substanzverwalters
4. Darlehensvergabe für Zwischenfinanzierung
5. Auftragsvergabe: Anschaffung Buswartehäuschen
6. Auftragsvergabe: Projektierung Wasserleitungen in Eigenregie
7. Gartencontainer: Künftige Vorgangsweise - *Dringlichkeitsantrag*
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll)

2025

VERLAUF DER SITZUNG

Es ist 1 Zuhörer anwesend.

Bürgermeisterin Mag. Wolf begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19:00 Uhr die 31. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 07.01.2025 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau:

Gemeinderat Franz Schmid

Freie Bürgerliste Lechaschau:

Gemeinderat Christopher Grießer

Auf Antrag der Vorsitzenden wird der Erweiterung der Tagesordnung durch den neuen TOP 7) Gartencontainer: Künftige Vorgangsweise die Dringlichkeit zuerkannt.

(einstimmig)

Zu Punkt 2) Bericht der Bürgermeisterin:

2.1 Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet über die stattgefundenen Sitzungen, Meetings und Veranstaltungen seit der letzten Sitzung und es werden die Termine stichwortartig aufgelistet:

23.12.24	Geschenkkörbe für Lieferservice verteilt
30.12.24	Termin Statiker Bauhof
2.1.25	Ausarbeitung Vorwort Chronik
3.1.25	90. GB I. Krall
6.1.25	GV FFW

Zu Punkt 3) Bericht des Substanzverwalters:

Es sind keine Neuigkeiten zu berichten.



Zu Punkt 4) Darlehensvergabe für Zwischenfinanzierung:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erläutert die vorliegenden Angebote und hält fest, dass die Zwischenfinanzierung notwendig ist, zumal die Bedarfszuweisung für den Um- und Zubau des Wirtschaftshofes in 2 Teilbeträgen ausbezahlt wird.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Darlehensaufnahme für die Zwischenfinanzierung des Projektes Um- und Zubau Wirtschaftshof von der Sparkasse Reutte in Höhe von € 800.000,--. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre, der Zinssatz wird an den 3-Monats-EURIBOR mit einem Aufschlag von 0,400% angepasst. Zudem sind Sondertilgungen gebührenfrei möglich.“

(einstimmig)

Gemeinderat Dipl.BW Müller nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 5) Auftragsvergabe: Anschaffung Buswartehäuschen:

Gemeindesekretär Koch nimmt Bezug auf die Beratungen im Bauausschuss und auf die Erhebungen des Bauhofleiters und erläutert das vorliegende Angebot samt Planskizzen der Fa. Heimatwerbung.

Die Aufstellung eines Wartehäuschens am Standort St.-Mang-Straße/Weidasiedlung ist gegenwärtig nicht möglich, zumal die Haltestelle auf einem Privatgrundstück ausgebildet ist.

Gemeinderat Schmid Franz schlägt dazu vor, die Haltestelle in den Bereich Weidasiedlung zu verlegen.

Gemeindesekretär Koch erklärt, dass die Haltestellen vorab verhandelt werden und ein gesonderter Bescheid erlassen wird. Diesbezüglich wird seitens der Gemeindeverwaltung angefragt.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Anschaffung eines Buswartehäuschens von der Fa. Heimatwerbung zum angebotenen Investitionszuschuss in Höhe von € 2.500,-- sowie die Aufstellung des Wartehäuschens an der Haltestelle Lorenzhaus.

Das Buswartehäuschen soll in der Farbe anthrazit mit einer Abmessung von 3,99 m x 1,30 m bestellt werden. Im Rahmen der Fundamentherstellung soll auch eine (spätere) Stromversorgung berücksichtigt werden.“

(einstimmig)

Wolf

Zu Punkt 6) Auftragsvergabe: Projektierung Wasserleitungen:

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert, dass auch heuer wieder Teilstücke der Ortswasserleitung in Eigenregie erneuert werden.

Gemeindesekretär Koch erklärt, dass die Austauschmaßnahmen auch eine Änderung der Positionierung vorsehen, weshalb eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich ist. Zudem ist für Förderungen die Vorlage eines Projektes erforderlich, ebenso für die Aktualisierung des Wasserleitungskatasters.

Im Folgenden werden die Bereiche der Baumaßnahmen anhand von Planunterlagen erläutert.

Nach ausführlicher Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Projektierung der Wasserleitungsarbeiten in Eigenregie incl. der dazugehörigen Erledigungen (Genehmigung, Förderung, Kataster etc.) an das Büro DI. Kiss zum pauschalen Angebotspreis in Höhe von € 5.000,-- zuzügl. Ust..“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Gartencontainer – Künftige Vorgangsweise:

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält fest, dass die Firma Lechner seit Jahresbeginn den Recyclinghof betreibt. Im Zuge der Besprechungen mit der Geschäftsführerin, Frau Maria Lechner, wurde seinerzeit schon vereinbart, dass die Gartenabfälle von der Gemeinde und von den BürgerInnen der Gemeinde ganzjährig kostenlos übernommen werden.

Es stellt sich nunmehr die Frage, ob die Gartencontaineraktionen im Frühjahr und im Herbst noch notwendig sind, zumal hier Kosten in Höhe von € 10.000,-- jährlich eingespart werden könnten. Dies ist auch in Hinblick auf die festzusetzenden Müllgebühren von großer Bedeutung.

Im Rahmen der Beratungen werden die Verliefermöglichkeiten der Bevölkerung beraten, wobei der laufende Gras- und Grünschnitt durchaus mittels PKW zum Entsorger gebracht werden kann. (zusammen mit den Wertstoffen)

Sofern größere Mengen (Baum- und Strauchschnitt, Auspflanzungen etc.) zu erwarten sind, sollte es in Lechaschau möglich sein, einen Anhänger auszuleihen, einen Bekannten um Hilfe zu fragen oder ein gewerbliches Unternehmen zu beauftragen.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt, ab 2025 keine Gartencontainer mehr aufzustellen. Sofern die Einsparungsmaßnahme in der Praxis nicht funktioniert, werden weitere Beratungen dazu erfolgen.“

(einstimmig)

Gemeinderat Wörle verweist auf die Umsatzeinbuße der Fa. Lechner durch den Wegfall der Gartencontaineraktionen.

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass dieses Thema ebenfalls kurz angesprochen wurde und diesbezüglich die konkreten Entsorgungskosten durch die Fa. Lechner erhoben werden. Möglicherweise sind weitere Verhandlungen erforderlich.

Wolf

Zu Punkt 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Dank der Freiwilligen Feuerwehr Lechaschau:

Bürgermeisterin Mag. Wolf bringt zur Kenntnis, dass sich die Feuerwehr Lechaschau im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 6. Jänner 2025 sehr herzlich für die laufenden Unterstützungen durch die Gemeinde bedankt hat.

b) Causa Volksschule:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt nochmals Bezug auf die Email der Volksschule, wonach die Bücherei aufgrund baulicher Mängel geschlossen werden musste.

Grundsätzlich sollte der Schulerhalter immer zuerst über derartige Maßnahmen und auch vor den öffentlichen Verbreitungen informiert werden.

Ihrer Meinung nach sind Sachverständige für bauliche Angelegenheiten nur vom Gebäudeeigentümer, sprich Schulerhalter, zu beauftragen.

Die festgesetzte Vorgangsweise für die Verlegung der Schulbücherei in den Leseraum ist vermutlich auch unterblieben.

Hierzu erfolgen weitere Beratungen mit dem Lehrkörper bzw. der Direktion, wobei auch ein Plan für die laufenden Zuschüsse der Gemeinde zu diversen Veranstaltungen und Sportevents konkretisiert werden sollte.

c) Grundsteuer:

Gemeinderat DI.(FH) Beyrer erkundigt sich im Auftrag eines Bürgers über die Verrechnung der Grundsteuer.

Gemeindesekretär Koch erklärt, dass das Finanzamt (Bewertungsstelle) den Einheitswert und den Grundsteuermessbetrag eines Grundstückes (bebaut oder unbebaut) ermittelt und einen kombinierten Bescheid erlässt.

Der Grundsteuermessbetrag multipliziert mit dem verordneten Hebesatz der Gemeinde (dzt. 500%) ergibt die jeweilige Jahresgrundsteuer.

Die Höhe der Grundsteuer hängt in geringerem Ausmaß von der Grundstücksgröße ab, viel mehr spielt die Qualität des darauf errichteten Gebäudes eine Rolle. Abschließend wird auf die Möglichkeit der zeitlichen Grundsteuerbefreiung hingewiesen und es sollte sich die Person bei der Gemeindeverwaltung melden.

d) Spende Schülerzeitung:

Gemeindevorstand Schedle bedankt sich im Namen der Mittelschule für die Spende zur Herausgabe der Schülerzeitung.

e) Recyclinghof:

Gemeinderat Grießer erkundigt sich betreffend etwaiger missbräuchlicher Inanspruchnahme der Entsorgungsmöglichkeiten am Recyclinghof der Firma Lechner.

Gemeindesekretär Koch bemerkt dazu, dass grundsätzlich nur die Entsorgung von kostenpflichtigen Fraktionen negative Auswirkungen für die Gemeinde haben, wie beispielsweise die Entsorgung von Windeln oder Problemstoffen.

Diesbezüglich wird die Firma Lechner aufgefordert, zumindest stichprobenweise den Wohnort der EntsorgerInnen festzustellen.

f) Problemstoffsammlung:

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett bringt vor, dass der Termin und die Zeiten für die Entsorgung von Problemstoffen häufig kritisiert wurde.

Gemeindesekretär Koch informiert, dass der Abfallwirtschaftsverband die Ausschreibung vornimmt und sodann die Sammeltermine und -zeiten für die einzelnen Gemeinden festlegt.

Die Sammlung erfolgt in einem Spezialfahrzeug und wird von geschultem Personal begleitet. Dies entbindet die Gemeinden von kostenintensiven baulichen und personellen Investitionen für die Zwischenlagerung von Problemstoffen.

Die Festsetzung eines eigenen Termines muss aus Kostengründen abgelehnt werden.

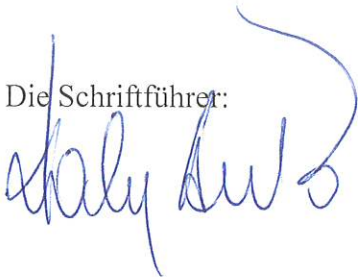
Auf Antrag der Vorsitzenden wird aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum TOP 9) Personelles die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

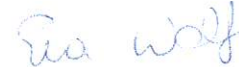
Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:03 Uhr.

G.g.g.

Die Schriftführer:



Die Bürgermeisterin:



Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am: **13. Jan. 2025**

Abgenommen am: **28. Jan. 2025**